

Künstler: **SPIELMAN IN BAD COMPANY** – Titel: The Deutsche Album - Medium: CD - Spiellänge: ... Min. – Label: Blackbird Music – Text: Mike Kempf



Was erlauben sich **RON SPIELMAN** und die **IN BAD COMPANY**? Zumindest haben sie mit 'The Deutsche Album' erstmalig eine deutschsprachige Tonkassette veröffentlicht. Da heißt es kurz vor dem Weihnachtsfest – Betreten Sie die Raumpatrouille **SIBC** und lassen sich von Kapitän **RON SPIELMAN** auf eine Reise in die unendlichen Weiten galaktischer Sphären mitnehmen.

Der Wahlberliner agiert diesmal ungewohnt mit einer germanisch vorgetragenen Moderation und dürfte vor allem beim einheimischen Musikfreund gut ankommen. Da es diesmal sehr auf die Aufmerksamkeit seiner politisch- und sozialkritischen Texte ankommt, erachte ich die Umsetzung als äußerst sinnvoll.

Doch Vorsicht! Zartbesaitete Seelen, Weicheier, zimperliche Charaktere oder Heulsusen sollten vor der Mitreise unbedingt ihren Apothekerschrank griffbereit haben. Warum? Weil sich die siebenundzwanzig Kurzetappen hauptsächlich mit der Thematik des aktuell besorgniserregenden C-19-Virus, Vereinsamung, Gewalt, Regeln, Versagen des Internets (als Ersatz der 'Wirklichkeit'), Wertesysteme, der Menschheits- und Weltkrise auseinandersetzt. Da gilt es vor allem für Herz-schwache Musikfreunde sich nicht zu emotional mit 'The Deutsche Album' auseinanderzusetzen, sonst könnte es zu einem heftigen Kabelbrand im Herzschrittmacher kommen.

Trotzdem, das **SIBC**-Zitat „Wir wissen nicht, was passiert. Wir wissen, dass etwas passiert und wir wissen, dass es gut wird.“, lässt das Album, trotz messerscharfen Alltagsanalysen, im allerfeinsten **ZAPPA**-Licht erhellen - „Does Humor Belong Into Musik? Hell Yes!“ [Auch wir können Spaß haben].

Rein aufs Instrumentale bezogen gibt es keinen Spielraum für mittelmäßigen Mainstream. Entweder wird das 'Deutsche Album' umgehend geschreddert, oder es wird bis ins kleinste Detail analysiert und für interessant empfunden. Wer sich für die zweite Variante entscheidet, wer nach dem ersten Hörgang nicht gleich aufgibt, wer sich auf die galaktische Reise von **SIBC** einlässt, der kommt in den Genuss von extremsten 'Noten-Asteroiden-Stürme'! Es bedarf die Investition von viel Zeit, um jede Songstruktur, jede noch so winzige Finesse aufzustöbern, um das Gesamtpaket auf sich komplett einwirken zu lassen.

Meiner Meinung nach sorgen die inhaltlichen Textpassagen für das Gleichgewicht zu den stark skurril eingespielten Klangfundamenten. Klänge, die man nicht alle Tage zu Gehör bekommt. Gut vergleichbar mit **ZAPPAs** Meisterwerk 'We're Only In It For The Money' [1968].

Um abschließend mit ein paar Worten aufs Cover einzugehen, ein toll eingerahmtes Bild einer Bockwurst mit Senf und Schrippe, vermittelt es mir die Botschaft, der Wertschätzung einfachem Konsumverhaltens. Es muss nicht immer Sekt und Kaviar sein.

Line up:

Ron Spielman (guitars, vocals)

Joh Weisgerber (bass)

Uwe Breunig (drums)

Werner Goldbach (piano)